

Rote Augen

Von Celeana

Kapitel 3: Drei

Als ich fertig mit Duschen war, ging ich zu meinem Schrank und zog mir einen Schulterfreien Pullover und eine graue Jeans. Es hat inzwischen aufgehört zu regnen und ich gehe noch mal ins Bad um mir meine Haselnuss-braunen bis zu den schulterlangen Haaren zu Trocknen. Für meine 19 Jahre sehe ich nicht wirklich Erwachsen aber auch nicht wirklich Jugendlich aus, eher so ein misch-masch. Meine Blutroten Augen machen einen auffälligen Kontrast zu meinen Haaren. Ich bin ca 1.65m groß und habe eine schlanke, sportliche, gut durchtrainierte Figur. Nach dem ich mich im Spiegel betrachtet habe, ging ich in die Küche machte mir Tee Wasser an, schnappte mir ein Buch und lümmelte mich auf mein Sofa.

Nach einem sehr entspannenden Nachmittag hatte ich das Buch durchgelesen und machte anstalten aufzustehen und ging los um mich mit Tsunade zu treffen. „Akame!!! Seit wann bist du denn wieder da?“ eine quiekende Kurenei auf mich zu und umarmte mich stürmisch. Lachen erwiderte ich die Umarmung und antwortete „Seit heute Morgen. Entschuldige das ich nicht sofort zu dir gekommen bin aber ich glaube nicht das du oder Asuma das so toll findet wenn ich um halb sechs Morgends in Blutverschmierten Mantel auf der Matte stehe oder?“ lachte ich. Wir lösen unsere Umarmung und Kurenei begleitete mich auf meinem Weg zu Tsunade. Als wir am typischen Treffpunkt ankamen, wartete Tsunade schon auf mich und Kurenei verabschiedete sich von mir. „Na da bist du ja. Ich dachte schon du hättest unsere Verabredung vergessen.“ „Also so etwas wichtiges würde ich doch nicht vergessen.“ sagte ich mit gespielter Ernsthaftigkeit. Wir gingen zum Restaurant, bestellten uns Essen, viel Sake und wir unterhielten uns angeregt über dieses und jenes.

„Isch kann awlein läufen!“ säuselte die betrunkene Tsunade und ich konnte nicht anders als lachen. Dieses Szenario war einfach zu lustig. Sie hielt sich an der nahe liegenden Hauswand fest und versuchte nicht die Rillen zwischen den Backsteinen auf dem Boden zu berühren. Als Tsunade um die Ecke biegen wollte, jauchzte sie auf und versteckte sich blitzschnell hinter der Mauer. Ich bin ihr neugierig gefolgt und als ich um die Ecke sah, sah ich Shizune den Weg entlang gehen. „Ohhhh scheiiiiisssssssssseeeee.“ murmelte Tsunade verzweifelt und ich konnte mir gerade noch ein lachen verkneifen. Ich versteckte mich neben Tsunade und hoffte das Shizune uns nicht bemerken würde..... Leider hat sie es doch und schaute uns argwöhnisch an. „Akame, schön das du wieder da bist aber..... was macht ihr hier?“ „Also...ähm.. wir ... also ..schauen, ja wir schauen uns die Sterne an.“ versuchte ich verzweifelt eine Ausrede zu finden. „Jaaaaaa genauuuu...“ versuchte Tsunade so

überzeugend wie nur möglich sich meiner Ausrede anzuschließen. „Sag mal ich glaub ich spinne!! Tsunade hast du etwa getrunken?!" fährt Shizune uns an „Nnnneeeeeiiiiinnn..." gölte Tsunade und ich konnte nicht anders und musste so laut los lachen das Shizune zusammenzuckte. Shizune , die das gar nicht lustig fand, packte uns am Arm und brachte mich nach hause. Ich musste den ganzen Weg lachen und hatte solche Bauchschmerzen das ich erst gar nicht einschlafen konnte. Aber letzten Endes schaffte ich doch irgendwie und viel in einem tiefen, Traum losen schlafte.